

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt u. Soziales)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Herr Kunold stellt eine neue Kollegin, Frau Silke Pfeiffer, vor im Quartierbildungszentrum Blockdiek. Frau Pfeiffer hat 9,8 Stunden, die über den Bereich Bildung finanziert werden.

Zu TOP 3: Vorstellung des neuen BRAS-Chefs und des Vorhabens auf dem Gelände des Ellener Hofes

Herr Hausen, bras-Chef, teilt mit, dass er seit dem 1.1.2018 der neue Geschäftsführer des bras Förderwerkes e. V. ist. Es geht darum, dass Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem 2. Arbeitsmarkt vermittelt werden. Die bras darf nur gemeinnützig tätig werden und hat auch schon in anderen Stadtteilen Kooperationen u. a. mit der Bremer Heimstiftung. Konkret auf den neuen Ellener Hof bezogen, wird es so sein, dass das Gebäude des Bruderhauses (ca. 300 qm) bezogen wird. Es gibt verschiedene Projektideen, die dort realisiert werden sollen. Zum einen eine Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt. Dann ist auch vorgesehen, dass Lastenfahrräder die ankommenden Pakete der üblichen Paketdienste übernehmen und im Quartier verteilen. Herr Hausen teilt mit, dass man bereits in den Concierges Erfahrungen gesammelt hat und daher ein solches Projekt durchführen könnte. Schließlich soll als drittes ein Fahrradverleih stattfinden.

Es ist aber auch gedacht, dass Mitarbeiter der bras die Gartenpflege im Auftrag der Bremer Heimstiftung für das Gelände übernehmen. Es sind 4 Stellen bei bras hierfür beantragt.

Es ist zwar noch nicht so konkret, dass man die genaue Mitarbeiterzahl sagen kann. Herr Hausen schätzt jedoch, dass am Ende 30 bis 40 Mitarbeiter der bras auf dem Gelände des neuen Ellener Hofes einen Arbeitsplatz finden. Man möchte mit entsprechenden Langzeitarbeitslosen Dauerarbeitsplätze schaffen. Dafür soll es auch unbefristete Arbeitsverträge für die MitarbeiterInnen dort geben.

Zu TOP 4: Neue Kultureinrichtung DEVA e. V.

Frau Sternberg teilt mit, dass der Verein DEVA e. V. (in der Anlage wird der Flyer verteilt) bereits über 30 Jahre Bremen weit tätig ist. Begonnen hat alles vor 30 Jahren in Gröpelingen, wo in Arztpraxen Dolmetscheraufgaben übernommen wurden. Seit über 10 Jahren ist der Träger in der Kinder- und Familienhilfe tätig, u. a. in der Rembertistraße, aber auch in anderen Stadtteilen in Bremen mit der Ambulanten Familienhilfe. Dort sind meist Mitbürger mit Migrationshintergrund Mitarbeiter.

Es ist in der Arbeit festgestellt worden, dass die migrantischen Mitbürger besser erreicht werden, wenn auch die Mitarbeiter Migrationshintergrund haben. Insoweit auch Kontakt zu Frau Lachenmeier, die ebenfalls bei DEVA e. V. beschäftigt ist und sozialräumlich tätig ist. Seit dem 1.2.2018 hat DEVA e. V. die Arbeit des KulturTreffsBlockdiek übernommen. Es soll zunächst die bestehende Arbeit fortgeführt werden. Es sollen mit Mitarbeitern und Kindern und Jugendlichen Rap's einstudiert werden. Mittelfristig soll angedacht werden, eine Volksküche dort einzurichten, wo an einem Tag im Monat Kochen und Essen angeboten werden soll, um so Menschen zusammen zu bringen. Auch sollen Theaterstücke im Kulturforum angeführt werden.

Eine Kooperation ist angedacht. Es soll vermieden werden, eine Doppelstruktur aufzubauen. Der Kulturtreff soll neu belebt werden. Auch sollen Bühnenprogramme im neuen Ellener Hof durchgeführt werden. Auf die Finanzierungsschwierigkeiten wurde hingewiesen. Zwar ist der Kulturtreff als Schlüsselprojekt auch WiN-gefördert, es ist jedoch auch wichtig, für den neuen Kulturverein im neuen Ellener Hof Finanzierungsmöglichkeiten zu eröffnen. Der Verein ist bemüht, sich weitgehend durch eigene Einnahmen zu erhalten.

Herr Haase bekräftigte noch einmal, man werde sich weiter um Unterstützung durch das Kulturressort bemühen.

Der Verein DEVA e. V. wird seine Programmpunkte auch für den Stadtteil öffnen.

Zu TOP 5: Sachstand Mehrgenerationenplatz - Planungsstand Umweltbetrieb Bremen. Wann wird endlich gebaut?

Frau Piening von UBB stellt durch eine Power-Point-Präsentation die Wegeverbindung, aber auch den Gesamtplan des Mehrgenerationenplatzes dar. Es finden derzeit verschiedene Abstimmungen der einzelnen Baubereiche noch statt. Da es von der Gesamtsumme höher ist, muss das Projekt auch insoweit Europaweit ausgeschrieben werden. Die Fristen für die Ausschreibung werden Ende Mai abgeschlossen sein, so dass ab Juni gearbeitet werden soll an dem Neubau des Mehrgenerationenplatzes. Man hofft, dass im August, auf jeden bis Ende Dezember, der Gesamtplatz fertig gestellt ist. Der Pachtvertrag für die Fläche hat Soziales mit GeNo abgeschlossen (ich glaube 20 Jahre). Für die Unterhaltung des neuen Mehrgenerationenplatzes ist UBB von Soziales beauftragt.

Die Grenze Mehrgenerationenplatz und dem Neubau des Ärztezentrum ist abgesprochen zwischen GeNo und UBB.

Zu TOP 6: Sachstand Fest „50 Jahre Bultensee“

Herr Barth stellt eine Power-Point-Präsentation vor. Im Jahr 1969 wurde der Bultensee eröffnet. Daher besteht der Bultensee im Jahr 2019 50 Jahre. Daher gibt es einen Beiratsbeschluss, der es unterstützen würde, wenn gemeinsam mit anderen ein Fest realisiert wird.

Herr Barth stellt durch Fotos und durch eine Aufstellung klar, dass momentan im Bereich Bultensee z. B. das Thema Vermüllung noch nicht gelöst ist. Auch das Toilettenhäuschen ist demoliert, marode Stege etc..

Nach dem Power-Point-Vortrag findet eine Diskussion statt.

Auf jeden Fall bestehen Fördermöglichkeiten über den Beirat, aber auch die WiN-Gruppe Tenever. Vielleicht kann ein Runder Tisch oder eine Arbeitsgruppe zunächst einmal prüfen, welche Dinge derzeit nicht funktionieren bzw. repariert werden müssen. Anschließend kann gemeinsam überlegt werden, ob es kleinere Verbesserungen geben kann und ob ein Fest im Jahr 2019 stattfindet.

Vertreter des Beirates, des Ortsamtes, des Vereins Bultenweg e. V. würden hieran mitwirken. Über das Ortsamt gemeinsam mit dem Fachausschuss ist insoweit einzuladen in Absprache mit dem QM Tenever.

Aus dem Quartier wird berichtet, dass Schilder in der Vergangenheit beseitigt wurden und dass es zu Vandalismus-Schäden dort gekommen ist. Auch hat der See Schlingpflanzen. Trotzdem ist die Wasserqualität nach wie vor hervorragend zum Baden geeignet.

Es ist selbstverständlich zu klären, wo das Geld für die Pflege herkommt. Auch müsste geklärt werden, ob sich das Nutzungsverhalten der Familien und Jugendlichen in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert hat?

Zu TOP 7: Termin- und Themenabsprache für die nächste Sitzung

Es werden zunächst keine weiteren Themen genannt.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Der Termin der nächsten Sitzung wird verschoben und zwar vom 30.04.2018 auf Montag, 7. Mai 2018 um 17 Uhr.

Bremen, 8. März 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Wolfgang Haase
(Ausschusssprecher)